

Because you live

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Prolog	2
Kapitel 1: Kapitel 1	3

Prolog: Prolog

Einzelne Sonnenstrahlen durchbrachen den verdunkelten Abendhimmel, der sich wie ein seichter Schleier über der Welt ausgebreitet hatte, und strichen sanft über das Gesicht eines Mädchens, welches rücklings im taufrischen Gras lag und dem treiben zu sah. Genüsslich seufzend verschränkte es die Arme hinter den Kopf, als ihr Blick auf ein niederfallendes Blatt fiel, welches letzten Endes zu den Füßen einer ihr bekannten Person liegen blieb. „Lelouch!“ Sich aufrichtend sah das Mädchen den vor ihr stehenden Jungen Mann mit den halblangen rabenschwarzen Haaren an. „Was machst du denn hier?“ Verwundert musterte sie aus ihren haselnussbraunen Augen ihren Gegenüber um fest zustellen was er wohl dachte, als er ihr im selben Moment mit folgenden Worten „Hier zieh das an. Nicht das du dich erkältest.“ eine Jacke entgegen hielt. Wortlos nahm das Mädchen das Kleidungsstück entgegen und zog es an. Ein breites Grinsen durchzog ihr Gesicht, als Lelouch sie fragend ansah. „Sag bloß du hast dir Sorgen gemacht.“ Jene Worte die das Mädchen ausgesprochen hatte, ließen ihren Gegenüber einen Schritt zurück treten und trieben ihm die Schamesröte ins Gesicht. „U..Unsinn.“ entgegnete besagte Person sich vorsichtig räuspernd. „I..Ich will nur nicht das du Krank wirst, schließlich bist du mir so weder von nutzen noch für irgendjemanden zu gebrauchen.“ Das bis dato ihr Gesicht schmückende grinsen wich angesichts seiner schmerzhaften Worte und bewegte das Mädchen zum gehen an. „W..was wird das denn jetzt?“ Verwundert sah der schwarz haarige ihr nach. „Das sieht man doch wohl, oder?“ Entgegnete sie ihm mit einem kurzen Seitenblick schenkend leicht gereizt, bevor sie ihren Weg Richtung Straße fortsetzte. Lelouch schüttelte den Kopf und setzte sich in Bewegung. „Frauen.“ Dachte er. „Unberechenbar und ebenso Undurchschaubar.“ Das voran gegangene Mädchen senkte vor sich hin schimpfend den Blick, ungeachtet dessen was sich nicht allzu weit von ihr abspielen sollte.

Kapitel 1: Kapitel 1

Ein Ohrenbetäubender Knall durchzog die friedliche Idylle des ansonsten so freundlich wirkenden Viertels Ichigaya und ließen das bist dato in Gedanken versunkene Mädchen zusammenfahren. Mit geweiteten Augen verfolgte sie erschrocken, dem sich ihr darbietenden Szenario und schlug sich die Hände vor das Gesicht. Ein riesiger Glasgow erhob sich aus den Trümmern der zuvor von seiner geladenen Grand Canon getroffenen Gebäude und sah mit starrem Blick auf die vor Angst verzerrten Gesichter jener Bewohner hinunter. „Was zum...?“ Verwirrt sah das Mädchen zwischen den beiden Parteien hin und her. Entsetzt sprach aus ihren Augen. „Lelouch!“ Panisch wandte es sich um, in der Hoffnung ihren Freund hinter sich anzutreffen. „Was passiert hier?“ Angesichts der von ihm nicht erhaltenen Antwort, fuhr sie daraufhin erneut herum. Verzweifelt versuchten ihre Augen ihren vorigen Verfolger ausfindig zu machen, als eine ihr unbekannte Person gegen sie stieß und weinend zu Boden fiel. Dem kleinen vor ihr liegenden Wesen die Hand entgegenstreckten, bemerkte sie erst einige Augenblicke später den sich über ihnen ausbreitenden Schatten. Erschrocken sah das Mädchen auf und erkannte jene Gefahr in der sie sich befand. Teifunartige Geschosse, die aus einer weiteren Schusswaffe der Kampfroboter stammen musste, bahnten sich ihren Weg zu ihnen, und ließen das Mädchen reflexartig ihre Arme um ihren Gegenüber legen. Angst erfüllt schloss sie die Augen und bettete den Kopf des fremden Kindes an ihre Schulter, als sie jene ihr so vertraute Stimme vernahm. „Vorsicht!“ Die durch das Kampfgetümmel hallende Stimme des Schwarzhaarigen, der den Namen Lelouch Lamperouge trug, ließen sie aufblicken. „Lelouch!“ . Mit geweiteten Augen, in denen sich die nackte Angst widerspiegelte, verfolgte sie den auf sie zu eilenden Jüngling, als dieser einen großen Satz auf sie zu machte und seine Arme um sie legte, bevor er sie mit einem gekonnten Sprung aus dem Visier der Geschosse nahm.